

Intelligenz

Blatt

für die Oberamts-
Magold, Freudenstadt,

Bezirke.
Horb und Herrenberg.

Nr. 38.

1840.

Dienstag,

12. Mai.



Mit Allerhöchster Genehmigung.

Verleger und verantwortlicher Redakteur F. W. Fischer.

Erlasse der Königl. Bezirks- Behörden.

Oberamt Magold.

Magold. [Pfechten der Maasse und Gewichte betreffend.] Nach eingekommener Anzeige ist das längst angeordnete Pfechten der Maasse und Gewichte in mehreren Gemeinden bis jetzt noch nicht vollzogen. Die Ortsvorsteher werden daher an den Vollzug dieser Anordnung hiemit erinnert, und dafür streng verantwortlich gemacht.

Den 11. Mai 1840.

K. Oberamt,
Engel.

Oberamt Freudenstadt.

Freudenstadt. [Auswanderungen.] Der Schmidtgeselle Johann Georg Schmidt von Eresbach und die ledige Catharina Dölker von Frutenhof Gemeindebezirks Grünthal wandern nach Nordamerika aus.

Den 7. Mai 1840.

K. Oberamt,
Act. Rapp
gesetzlicher Stellvertreter des
legal abwes. Oberamtmanns.

Oberamt Horb.

Horb. In Folge einer Mittheilung des Oberamts Rottweil haben die Meisterrechts-Bewerber im Gewerbe der Maurer, Steinhauer, Zimmerleute und Mühlärzte ihre Gesuche um Zulassung zur Prüfung mit den

dazu gehörigen oberamtlich beglaubigten Urkunden längstens bis

20. Mai d. J.

bei dem dortigen Oberamt einzureichen. Dieß haben die Schultheissenämter ihren Gemeinde-Angehörigen unter dem Bemerken bekannt zu machen, daß, wenn bis zu jener Zeit die erforderliche Anzahl Bewerber sich meldet, das Weitere hinsichtlich der Vornahme der Prüfung von dem Oberamt werde publicirt werden.

Den 5. Mai 1840.

K. Oberamt,
für den leg. abwesenden Beamten
Act. Demus.

Forstamt Altenstaig.

Altenstaig. [Floßaufnahme.] Da in Folge höherer Anordnung nunmehr alle Fldße auf den Einbindplätzen durch die betreffenden K. Revierförster aufgenommen werden müssen, ehe sie abgehen dürfen, so werden diejenigen, welche Holz aus diesseitigem Amtsbezirk verfaben, andurch beauftragt, jedesmal 48 Stunden vor Abgang eines Flosses dem betreffenden K. Revierförster Anzeige zu erstatten.

Den 6. Mai 1840.

K. Forstamt,
von Seutter.

Altenstaig. [Holzverkäufe.] Im Revier Altenstaig finden an nachbenann-

ten Tagen folgende Holzverkäufe unter den allgemein bekannten Bedingungen statt, und werden hiezu die Kaufsliebhaber andurch eingeladen.

1) am Montag den 18. Mai d. J.
Anfang Morgens 9 Uhr
im Kronwald Neubann
vom Kronwald Neubann

19 Langholzstämme,
46 Klöße,
20 buchene, 239 tannene Klafter,
281 buchene, 9675 tannene Wellen;
Bartherholz:
3 tannene Klafter,
50 tannene Wellen.

2) am Dienstag den 19. Mai d. J.
Anfang Morgens 9 Uhr
im Kronwald Grassert
vom Kronwald Grassert:

70 Langholzstämme,
21 Klöße, 52 tannene Klafter;
Heustraig:
3¼ tannene Klafter,
170 tannene Wellen;
Haart:
9¼ tannene Klafter,
188 tannene Wellen.

3) am Mittwoch den 20. Mai d. J.
Anfang Morgens 9 Uhr
im Kronwald Schornzhardt
vom Kronwald Schornzhardt:

194 Langholzstämme, 7 Klöße,
249 tannene Klafter,
11270 tannene Wellen,
73 tannene Stangen;
Verlohrenholz:
47 Langholzstämme,
9 tannene Klafter,
514 tannene Wellen.

4) am Donnerstag den 21. Mai d. J.
Anfang Morgens 9 Uhr
im Kronwald Classert
vom Kronwald Classert:

17 Langholzstämme, 3 Klöße,
53 tannene Klafter,
5150 tannene Wellen;
Brändwäldle:
63 tannene Wellen;
Hochholz:
20 Langholzstämme,
11¼ tannene Klafter,
753 tannene Wellen;

Große und kleine Eichhalden:

50 Langholzstämme,
27½ tannene Klafter,
1562 tannene Wellen;

Hohesichten:

3 Langholzstämme,
3 tannene Klafter,
167 tannene Wellen.

Den 6. Mai 1840.

K. Forstamt,
von Seutter.

Kameralamt Horb.

Horb. [BauAfford.] Auf dem Staatsgut Bernstein ist die Dungstätte und der Jauchenbehälter neu herzustellen, und dabei berechnet

die Zimmerarbeit auf . . . 53 fl.
die des Maurers auf . . . 27 fl.
die des Plasterers auf . . . 256 fl.

Eine AbstreichsVerhandlung hierüber wird am

Samstag den 16. Mai
Vormittags 10 Uhr

in der KameralamtsCanzlei zu Horb vorgenommen, und es werden diejenigen Meister zugelassen werden, welche sich nach den allgemein bekannten Bedingungen mit Vermögens- und Fähigkeitszeugnissen ausweisen.

Den 2. May 1840.

K. Kameralamt, Mayer.

Friedrichsthal. Höherem Befehl zu Folge, solle die Anschaffung und Befuhr von ungefähr 8 bis 10,000 Entr. guter quarzfreier Kalksteine als Zuschlag beim hiesigen Hochofen für das Etatjahr 18⁴⁰/₄₁ im Abstreich affordirt werden, wozu sich die Lustbezeugende am

Dienstag den 19. May d. J.
Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Amtszimmer einfinden und sich zu der nöthigen Bürgschaftsleistung gefast machen wollen.

K. Hüttenverwaltung,
Friedrichsthal.

Stuttgart. [Haberbefuhr. und LieferungsAfford.] Ueber die Anschaffung des Haberbedarfs für die hiesigen Militär-Fourage-Magazine auf das Halbjahr vom 1. Juli bis 31. Decbr. 1840 wird die unterzeichnete Stelle am
Mittwoch den 20. Mai d. J.

Vormittags 10 Uhr
in der Kaserne der K. Leibgarde zu Pferd zweierlei Afforde abschließen, nämlich:

- 1) Ueber die Befuhr der angewiesenen Quantitäten von den Cameralämtern Balingen, Oberndorf, Reuthin, Sindelfingen, Lübingen, Urach und Weinsgarten und
- 2) Ueber die Lieferung des Bedarfs gegen baare Bezahlung im Ganzen sowohl, als in angemessenen Parthien.

Die Affordsliebhaber werden nun mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß diejenigen, welche nicht schon als zuverlässige Männer diesseits bekannt sind, sich mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen bei der Verhandlung auszuweisen, sämtliche Unternehmer aber tüchtige Bürgen zu stellen haben.

Den 5. Mai 1840.

RegimentsQuartiermeisteramt
der K. Leibgarde zu Pferd.

Göttelfingen, Oberamts Freudenstadt. [Liegenschaftsverkauf.]

 Aus der Gantmasse des Michael Friedrich Maulbetsch, Schmidts und Traubenwirths von Göttelfingen wird die sämtliche Liegenschaft, bestehend in der Hälfte an einem 2stöckigten Wohnhaus mit Stall, Schopf und Scheuer, ungefähr 3½ Viertel 14 Ruthen Garten und
ungefähr 10 Morgen Wald ic.
im Aufstreich verkauft und es ist hiezu Tagfahrt auf

Freitag den 15. Mai d. J.

Vormittags 10 Uhr
festgesetzt.

Die Liebhaber haben sich zu dieser Zeit auf dem Rathhaus in Göttelfingen einzufinden, auswärtige Kaufslustige sich übrigens mit Vermögenszeugnissen zu versehen.

Den 25. April 1840.

K. Amtsnotariat,
Dornstetten,
Walther.

Bittelbronn, Oberamts Horb.
[Auswanderung und GläubigerAnruf.]
Georg Keck alt Schultheiß und seine Tochter Maria Keck, sowie Roman Walz von hier, wandern nach Nordamerika aus. Es werden deshalb alle diejenigen, welche Ansprüche an die besagten Personen zu machen haben, aufgefordert, binnen 15 Tagen ihre Forderungen bei der unterzeichneten Stelle anzuzeigen, widrigenfalls die daraus entstehenden Nachteile sie sich selbst zuzuschreiben haben.

Den 7. Mai 1840.

Schultheiß Dettling.

 Hochdorf, Oberamts Freudenstadt.
[Geld auszuleihen.] Bei dem Unterzeichneten liegen gegen gesetzliche Versicherung 50 fl. Stiftsgeld zum Ausleihen parat.

Den 10. Mai 1840.

Stiftspfleger Pfeifle.

Außeramtliche Gegenstände.

Walddorf. Der Grundstein an unserer neu zu erbauenden Kirche wird
Montags den 18. d. Mts.

Nachmittags 2 Uhr
feierlich gelegt, was auf den Wunsch vieler hiemit bekannt gemacht wird.

Den 10. Mai 1840.

Effringen, Oberamts Nagold.
[Warnung.] Da mein Sohn Andreas Kempf in seinem verschwenderischen Le-

benswandel fortführt, und überall leichtsinniger Weise Schulden contrahirt, so warne ich hiemit Jedermann, demselben etwas anzuborgen, noch sonst in Verträge mit ihm sich einzulassen, indem ich durchaus nichts für denselben bezahle.

Den 9. Mai 1840.

Andreas Kempf,
Bauer.

725.40

Altenstaig Stadt. [Zunftsache.]

Am nächsten

Samstag den 16. d. Mts.

Nachmittags 2 Uhr

werden die Zunftvorsteher der Bäcker, Sitzung halten, weswegen diejenige Meister, welche Jungen zum Einschreiben haben, aufgefordert werden, sich mit diesen und den Vätern oder Pflegern derselben einzufinden. Beim Ausschreiben ist bekanntlich nur die Anwesenheit des Meisters und des Jungen, beim Einschreiben aber noch überdieß die des Vaters oder Pflegers des Jungen nothwendig. Die MeisterrechtsBewerber haben Tags zuvor zu erscheinen, um unter Aufsicht von Schaumeistern ihre Probe im Backen ablegen zu können.

Den 8. Mai 1840.

Der Obmann
der Bäckerzunft,
Pfänder.

Oberjettingen, Oberamts Herren-



berg. [Haus- und Gärten-

terverkauf.] Der Un-



terzeichnete ist geson-

nen, sein Besitzthum aus freier Hand wegen Kränklichkeit seines Sohnes zum Verkauf zu bringen, und besteht dasselbe in einem zweistöckigen 80' langen und 45' breiten Wohnhaus, mit doppelter Wohnung sammt Küchen und Speisekammern, im dritten Stock sind gleichfalls 2 Zimmer, Stallungen und Bähnenplatz hinreichend; ferner eine 45' breite

und 80' lange Scheuer, unter welcher 2 große ganz gute Keller sind, und 2 Brunnen, 1 Waschhaus mit eingerichteter Branntweindreanerei; sodann ein Futterhaus, alle diese Realitäten sind im besten Zustand, an der Landstraße ganz gut gelegen, und würden für einen Wirth oder Bierbrauer am geeignetsten seyn. Diese Gebäulichkeiten werden für sich allein oder mit nachstehenden sämtlichen Feldern, oder auch nur so viel davon verlangt werden verkauft.

Die Felder bestehen:

in 2 1/2 Viertel Wurz-, Baum- und Grasgarten beim Haus;
circa 54 Morgen Felder in allen 3 Zelgen;
circa 12 Morgen Wiesen und Baumgärten.

Lustbezeugende können täglich die Realitäten besichtigen, und mit ihm einen Kauf abschließen, annehmbare zielerweise Zahlungstermine werden gleichfalls gestellt werden. Er bittet gehorsamst die Herren OrtsVorsteher um Veröffentlichung dieses Verkaufs.

Den 9. Mai 1840.

Johannes Majer.

Bondorf. [Tanz- Belustigung.]

Freunde und Bekannte ladet auf
am nächsten

Samstag den 16. d. Mts

in den Pflug zu Bondorf zu einer Tanzbelustigung ein.

Den 10. Mai 1840.

Dr.

Unterjettingen, Oberamts Her-



renberg. [Geld auszuleihen.] Bei

dem Unterzeichneten sind gegen ge-

setzliche Versicherung 150 fl. Pflegschaftsgeld zum Ausleihen parat.

Den 7. Mai 1840.

Gemeindepfleger
Brd sam le.

Nagold. Ein junger starker Mensch findet eine Lehrstelle bei einem Schreiner. Wo? sagt die Redaktion d. Bl.

Den 7. Mai 1840.

Leinach, Oberamts Calw. Jakob Friedrich Schwemmler, Schmidt von hier ist gesonnen, sein Anwesen welches unten näher bezeichnet ist, im öffentlichen Aufstreich an den Meistbietenden unter obrigkeitlicher Leitung zu verkaufen, und zwar:

- 1) eine zweistöckige Behausung mit einer Schmitze.
- 2) Eine geräumige Scheuer beim Haus, worin Stallung ist.
- 3) 1/2 Theil an 2 Morgen 2 Viertel 6 Ruthen Acker am Zavelsteiner Berg.
- 4) 1/2 Theil an 1 Morgen 1 Viertel 7 Ruthen Acker hinter der Walkmühle.
- 5) 2 Morgen 16 1/2 Ruthen Wiesen, worauf eine Schleifmühle und Bergreibe steht, beim sogenannten Göttenswasen.
- 6) Circa 4 Morgen 2 1/2 Viertel Wald am Zavelsteiner Schloßberg, wovon etwas zu Felder ausgestockt ist.
- 7) 2 Morgen 2 Viertel Wald beim Göttenswasen auf Summenhardter Markung.

Sämmtliche Realitäten sind in ganz gutem Zustande und würde ein tüchtiger Schmidt ohne Zweifel sein gutes Auskommen hier finden.

Der Tag des Verkaufs ist

Mittwoch der 27. Mai d. J.

Nachmittags 2 Uhr

und können Liebhaber diese Verkaufs-Objecte täglich einsehen und sich sofort an gedachtem Tag hier einfinden, wobei bemerkt wird, daß auswärtige Unbekannte sich mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen wollen.

Den 30. April 1840.

Aus Auftrag,

Schultheiß Rothacker.

Wildberg. [Geld auszuleihen.]

Bei dem Unterzeichneten liegen aus seiner Tobias Steimleschen Pflugschaft 75 fl. gegen gesetzliche

Versicherung und 5 Procent Verzinsung zum Ausleihen parat.

Den 9. Mai 1840.

Stadtrath Haarer.

Ebhausen. [Haus- und Güter-Verkauf.] Nächsten



Donnerstag den 14. d. M.

Nachmittags 1 Uhr

werden im Gasthaus zum Hirsch aus der Santmasse des Ernst Leo von hier

- 1) seine besitzende halbe Behausung zum Schwanen dahier und
- 2) dessen sämtliche Güterstücke im Wege des Aufstreichs zum letztenmal verkauft.

Allenfallige Liebhaber, mit Vermögens- und Prädikatszeugnissen versehen, lade ich mit der Bemerkung höchst ein, daß an diesem Tage auf stet und fest zugesagt wird, und nachher kein Anbot mehr angenommen wird.

Den 8. Mai 1840.

Der gerichtlich bestellte

Güterpfleger

Kleiner.

Iselshausen, Oberamts Nagold. Schuhmachermeister Theurers seine Frau bittet um Beschäftigung im Weißnähen, so wie auch im Kleidermachen; sogleich kann sie auch Unterricht ertheilen, und bittet um geneigten Zuspruch.

Den 10. Mai 1840.

Horb. [Strohüte-Empfehlung.]

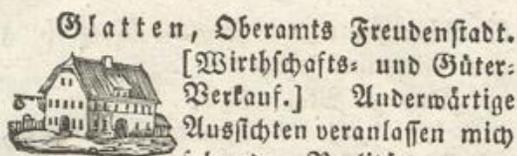
Unterzeichnete macht dem geehrten Publikum die Anzeige, daß sie alle Gattungen Strohüte verfertigt, hat sich auch mit einer schönen Auswahl neuester Façon fortirt, übernimmt auch getragene zum Waschen und Putzen, verspricht prompte und reelle Bedienung.

Am 6. Mai 1840.

Karoline Pfost, Putzmacherin,

in Logie bei Kaufmann

Zähringer.



Blatten, Oberamts Freudenstadt.
[Wirthschafts- und Güter-
Verkauf.] Anderwärtige
Aussichten veranlassen mich
folgende Realitäten aus
freier Hand zu verkaufen, dasselbe enthält:

a) Ein Wohnhaus mit Schildwirth-
schafts-Berechtigung zum Lamm, mit
schöner Hofraithe, 105 Schuh lang,
zweistöckig, mit angebauter Scheuer
und hinlänglichem Pferde- und Vieh-
stall, ein Keller zu ungefähr 50 bis
60 Eimer Wein, ein weiterer Keller
zu Erdbirnen etc., eine Stube und
Küche im untern Stock. Im zwei-
ten Stock 3 heizbare Zimmer mit
2 Küchen und Kamin, 1 Speise-
und 1 Schenkammer neben der Küche,
zwei Kammern. Im dritten Stock
1 Kammer und hinlänglicher Platz
zu Aufbewahrung von Früchten und
Futter.

Neben dem Haus ein geräumiger
Speicher, 40 Schuh lang und 20
Schuh breit mit eingerichtetem Gast-
stall zu 20 Pferden. Die Hälfte
an einem neu erbauten Waschhaus,
worinn ein Brunnen eingerichtet ist.

- b) circa 3 Morgen $\frac{1}{2}$ Viertel Garten
beim Haus und
— 6 Morgen $\frac{1}{4}$ Viertel Wäse-
rungswiesen in gutem Zustand.
c) 8 Morgen $\frac{1}{2}$ Viertel Ackerfeld, wo-
von $\frac{2}{3}$ in schönster Lage und Zu-
stand ist, und
d) 4 Morgen $\frac{3}{4}$ Viertel guter Wald im
Brand.

Das Gebäude, auf welchem schon
lange Jahre die Wirthschaft betrieben
worden, ist sehr geräumig, und steht an
der Freudenstädter und Aspirsbacher
Straße. Auch findet ein guter Haus-
halter bei seiner Wirthschaft durch andere
Rubriken großen Zuspruch, so daß neben
den Lobpreisungen im Allgemeinen zu

bemerken ist, daß ein thätiger Mann der
die nöthigen Mittel besitzt, auf diesem
Platze geborgen ist.

Den etwaigen erscheinenden Liebhaber
werden auf Verlangen allerlei Fahrniß,
so wie Pferd und Rindvieh, auch Schild-
wirthschaftsgeräthschaften in einem beson-
dern Kauf gegeben werden.

Zur Aufstreichsverhandlung ist der
21. Mai d. J.

Mittags 1 Uhr

im Gasthof zum Lamm daselbst anberaumt,
wozu die Liebhaber höflich eingeladen sind,
auch kann unter dieser Zeit ein vorläufi-
ger Kauf abgeschlossen werden.

Um Veröffentlichung wird gebeten.
Am 8. Mai 1840.

Lammwirth Bauer.

Unterthalheim, Oberamts Nagold.
[Liegenschafts-Verkauf.] Die Massegegen-
stände des Eusapp Schlotter und An-
selm Fißnacht, Zimmermann von hier
werden

am Montag den 18. Mai 1840

Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhause nochmals zum
Verkaufe gebracht, wozu die Liebhaber
mit dem Bemerkten eingeladen werden,
daß dann nach gescheneher Verhandlung
kein Nachgebot mehr angenommen wird.

Den 10. Mai 1840.

Güterpfleger:

Friedrich Klinck.

Ludwig Joachim.

Freudenstadt. Dienstag den 26.
Mai werden bei Unterzeichnetem 15 Par-
thien Tapeten in neuestem Dessins, deren
jede auf Ein Zimmer berechnet ist, ver-
steigert. Die Versteigerung beginnt
Morgens 8 Uhr.

Zu jeder Parthie sind passende Vor-
duren gegeben.

Kaufmann Sturm.

Kniebis. [Holzverkauf.] Unterzeichneter ist gesonnen am Montag den 25. d. Mts. in seinem Haus 550 Stück Langholz vom 30ger aufwärts bis 70ger und 48 Stück Säglidze an den Meistbietenden zu verkaufen, wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Den 9. Mai 1840.

Kaupp, Ochsenwirth.

Hochdorf, Oberamts Freudenstadt.

[Fahrrad = Versteigerung.] Aus höherem Auftrag wird der Un-

terzeichnete sämtliches Mobiliar des Schreiners Friedrich Mast dahier zur öffentlichen Versteigerung gegen sogleich baare Bezahlung bringen, als Fuhr und Bauerngeschirr, 1 Wagen, Pflug und Egge, mehrere Ketten, und Webergeschirr, 2 Kühe, 2 Schwein, Schreinwerk, etwa 100 Stück Bretter von hartem und weichem Holz, die für einen Schreiner tauglich sind, Schreinerhandwerkszeug ic.

Die Kaufslustige werden daher eingeladen, bei dieser Versteigerung, welche auf Donnerstag den 14. d. Mts.

Morgens 8 Uhr

festgesetzt ist, sich einzufinden.

Um öffentliche Bekanntmachung wird höchst gebeten.

Den 2. Mai 1840.

Güterpfleger

Jung, Schneider.

Egenhausen. Am hiesigen Markt sind 2 mit Silber beschlagene Tabackspfeifen in meinem Hause liegen geblieben, die rechtmäßigen Eigenthümer können solche gegen Bezahlung der Einrückungsgebühr abholen lassen.

Den 10. Mai 1840.

Kronenwirth

Kühnle.

Wöchentliche Fruchtpreise.

In Nagold.

den 9. Mai 1840.

Dinkel neuer 1 Schfl.	7fl. —kr.	6fl. 30kr.	6fl. —kr.
Verkauft wurden	139 Schfl.	0 Eri.	
Kernen 1 Schfl.	16fl. —kr.	—fl. —kr.	—fl. —kr.
Verkauft wurden	4 Schfl.	0 Eri.	
Haber 1 —	4fl. 48kr.	4fl. 37kr.	4fl. 30kr.
Verkauft wurden	28 Schfl.	0 Eri.	
Gersten 1 —	10fl. 56kr.	10fl. 32kr.	10fl. 24kr.
Verkauft wurden	16 Schfl.	5 Eri.	
Mühlfrucht 1 —	12fl. 48kr.	12fl. 18kr.	12fl. —kr.
Verkauft wurden	12 Schfl.	0 Eri.	
Bohnen 1 Eri.	1fl. 20kr.	—fl. —kr.	—fl. —kr.
Verkauft wurden	0 Schfl.	5 Eri.	
Weizen 1 —	—fl. —kr.	—fl. —kr.	—fl. —kr.
Verkauft wurden	0 Schfl.	0 Eri.	
Roggen 1 —	1fl. 21kr.	1fl. 20kr.	—fl. —kr.
Verkauft wurden	2 Schfl.	0 Eri.	
Wicken 1 —	1fl. —kr.	—fl. —kr.	—fl. —kr.
Verkauft wurden	0 Schfl.	6 Eri.	
Erbfen 1 —	1fl. 24kr.	—fl. —kr.	—fl. —kr.
Verkauft wurden	0 Schfl.	2 Eri.	

Fleisch = Preise.

Ochsenfleisch 1 Pfund	8 fr.
Rindfleisch —	7 fr.
Lammfleisch —	5 fr.
Kalbsteisch —	6 fr.
Schweinefleisch — unabgezogenes	9 fr.
do. — abgezogenes	8 fr.

Brod = Taxe.

Kernenbrod 8 Pfund	26fr.
1 Kreuzerweck schwer	6 1/2 Loth.

In Calw.

den 2. May 1840.

Kernen 1 Schfl.	16fl. 48kr.	16fl. 2kr.	14fl. —kr.
Dinkel 1 —	6fl. —kr.	5fl. 6kr.	4fl. 48kr.
Haber 1 —	4fl. 54kr.	4fl. 40kr.	4fl. 30kr.
Roggen 1 Eri.	1fl. 24kr.	—fl. —kr.	—fl. —kr.
Gersten 1 —	1fl. 24kr.	1fl. 20kr.	—fl. —kr.
Bohnen 1 —	1fl. 24kr.	1fl. 20kr.	—fl. —kr.
Wicken 1 —	1fl. —kr.	—fl. 58kr.	—fl. —kr.
Linzen 1 —	1fl. 52kr.	—fl. —kr.	—fl. —kr.
Erbfen 1 —	2fl. —kr.	1fl. 20kr.	—fl. —kr.

Brod = Taxe.

Kernenbrod 4 Pfund	14 fr.
1 Kreuzerbrod	6 Loth.

In Altenstaig.

den 6. Mai 1840.

Dinkel neuer 1 Schfl.	6fl. 45kr.	6fl. 12kr.	5fl. 50kr.
Verkauft wurden	72 Schfl.	0 Eri.	
Haber 1 Schfl.	5fl. 8kr.	—fl. —kr.	—fl. —kr.
Verkauft wurden	7 Schfl.	0 Eri.	
Gersten 1 —	12fl. —kr.	—fl. —kr.	—fl. —kr.
Verkauft wurden	3 Schfl.	0 Eri.	
Roggen 1 —	11fl. 30kr.	—fl. —kr.	—fl. —kr.
Verkauft wurden	9 Schfl.	0 Eri.	
Kernen 1 —	16fl. 48kr.	16fl. —kr.	—fl. —kr.
Verkauft wurden	7 Schfl.	0 Eri.	



Verschiedenes.

† Der Brand der Stadt Sallenches in der Schweiz hat wieder einmal die Gewalt des Feuers bewiesen. Man schätzt den Verlust auf 10 Millionen, an 2000 Menschen sind ohne Obdach und Habe, eine Menge Menschen sind mit verbrannt. Noch immer stürzen Mauern ein. Viele Menschen waren verbrannt, viele verstümmelt, viele in den Kellern erstickt, über 100 wurden vermisst. Die meisten Häuser waren von Holz und mit Schindeln bedeckt, alle Brunnen durch die seit 6 Monaten anhaltende Dürre vertrocknet. — Ueberhaupt gab's in den letzten Wochen viele große Brände. Am Oberrhein ist die Stadt Bergheim größtentheils abgebrannt, obgleich die Häuser meist von Stein waren. In Bergbülen Oberamts Blaubeuren brannten am 2. dieß 37 Gebäude ab, fünf Menschen verloren ihr Leben in den Flammen. In Pforzheim brannten 25 bedeutende Gebäude ab, wobei mehrere Menschen verunglückten. In Stuttgart brannte eine Fabrik ab. Von Waldbränden hört man von allen Seiten. Auch Brände die durch Wein entstehen, sind nicht selten.

— Das Journal „du Loiret,“ vom 13. April schreibt: Ein schrecklicher Vorfall hat sich verfloßenen Sonntag ereignet. Zwei junge Leute, deren Einer der Sohn eines Advocaten, der Andere Kaufmannssohn, ritten auf dem Dammwege von La Chapelle, wo bekanntlich das steile, und mit hohen Felsen begrenzte Ufer sich mehr als 20 Meter (circa 60 Fuß) über dem Wasserspiegel der Loire erhebt, spazieren. Als in diesem Augenblicke das Dampfboot eben vorüberfuhr, wurden die beiden Pferde von dem Geräusche und dem Dampfe der Maschine scheu. Umsonst versuchte der Advocatensohn, sein Pferd zu beruhigen; das Thier zog traversirend sich immer mehr gegen den Rand, bis es mit seinem Reiter hinabstürzte. Ein langer Schrei des Entsetzens erhob sich aus dem Bote, dessen Passagiere mit Herzklopfen diesem Austritte zusahen, während auch das andere Pferd unsehlbar dem Ersten hinabgefolgt seyn würde, wären nicht einige Vorübergehende demselben in die Zügel gefallen. Nun eilte man dem Verunglückten zu Hilfe, welcher auf dem trockenen Ufer der Loire unbeweglich lag, während man den leblosen Körper seines Pferdes wenige Schritte vor ihm dahingestreckt fand. Wie durch ein Wunder befand sich der für todt gehaltene Jüngling nur in einer Ohnmacht; denn er war mit einer leichten Kopfwunde davon gekommen, und bald darnach fühlte er sich soweit gestärkt, um den Rückweg von einem Schauplaze zu Fuße anzutreten, auf welchem jeder Andere in einem ähnlichen Falle

den Tod auf den Felsen oder im Wasser gefunden haben würde.

† Mit dem Frühlingswetter ist man allenthalben dießseits und jenseits des Meeres wohl zufrieden. Es hat sogar schon an einigen Orten Gewitter gegeben, die etwas Kälte nach sich zogen. Sogar im neblichten England hat sich der Wonnemonat vor der Zeit eingestellt und der Landmann sieht auch dort einer sehr günstigen Erndte entgegen.

† In Schottland hat man an mehreren Orten zugleich von Westen nach Osten drei Tage hinter einander starke Erdsöße verspürt, die von einem donnerähnlichen Getöse begleitet waren.

† Der Prinz Albert wurde auf der Jagd von einem scheugewordenen Pferde abgesetzt, ohne zum Glück Schaden zu leiden, sein Bruder aber, der Erbprinz von Coburg, der reitend mit der Hezpeitsche spielte, schlug sich mit dem Griff derselben einige Vorderzähne aus.

† In Stuttgart ist eine Muckergesellschaft entdeckt worden, die sich die Kirche zum Licht nennt und eine somnambule Magd zur Vorsteherin hat. Sie hielten ihre Zusammenkünfte des Nachts und sollen allerlei Ausschweifungen sich schuldig gemacht haben. Die entdeckten Theilnehmer wurden verhaftet und ins Gefängniß abgeführt, es sind meist Leute aus der niedrigsten Classe.

— Der Schuhmachermeister Köppel in Apolda hat ein Verfahren entdeckt, alte Schuhe, Lederabsätze, sogenannte Späne u. dgl., wenn sie auch noch so hart sind, wohlfeil und schnell zu zerfochen, und wieder in ein Ganzes zu verwandeln. Er verfertigt aus dieser Masse z. B. Billardkugeln, die an Glanz und Härte den gewöhnlichen nicht nachstehen, und nicht zerspringen. Er behauptet, man könne aus solchem Stoffe unter anderm Patronenfachen gleich im Ganzen gießen, die außer der Wohlfeilheit in ihren Eigenschaften die gebräuchlichen übertreffen würden.

Der Pferdemarkt in Stuttgart war dieses Jahr sehr besucht; man zählte an 1500 stattliche Rosse. Die Preise waren gestiegen, was sonst 14, kostete diesmal 18 Louisd'or.

Auflösung des Räthfels in No. 36.

Die Laune.